Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 35 (1945)

Heft: 43

Artikel: Die Grundlage der Präzision

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-649535

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

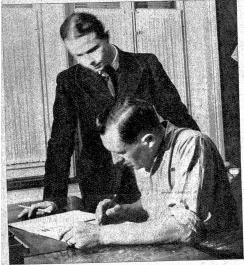
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Ansicht der Fabrik in Les Genevez

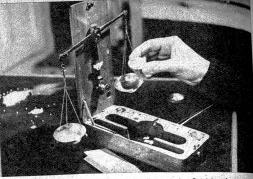


Die tägliche Ausgangskontrolle von Industriesteinen

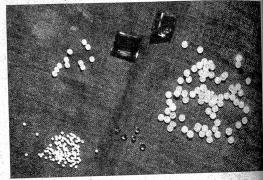
Aufnahmen aus der Fabrik technischer Edelsteine Jules Brunner in Lyss mit Filiale in Les Genevez (J.b.)



Das Graben der konischen Höhlung in die Industriesteine



Das Abwägen der Rohsteine, bevor sie in den Betrieb gelangen



Fertige Industrie- und Bijouteriesteine

Das Rohmaterial, die Saphir- und Rubisrondellen, werden meist direkt vom Hersteller be-tagen. Die Grössen sind sehr verschiedenartig ogen. Die Grossen sind sehr verschiedenartig ind je nach Verwendung, z. B. 1,0/0,75 mm bis 50/40 mm, wobei die erste Zahl den Durch-messer und die zweite Ziffer die Dicke jedes einzelnen Steines bedeutet.

Auf Spezialmaschinen werden zu Beginn in die Steine Löcher gebohrt, das sogenannte Creusieren». Die Tiefe und der Winkel können e nach Wunsch und Verwendungsart regliert werden. Die Löcher werden mittelst Diamantpitzen gegraben, die zweckentsprechend, je ach Grösse, hergestellt werden. Nach dieser

sten Behandlung wird diese Höhlung, die misch oder rund sein kann, poliert. Dazu beitigt es einen feinen Puder, der ebenfalls aus amant fabriziert wird und dessen Zubereitung s ganze Endergebnis in starkem Masse beenflusst. Den letzten Schliff erhält der Stein furch die Plattpolitur und das «Glaçage». Nach mem reinigenden Bad im Laboratorium wird er Stein durch ein Mikroskop kontrolliert und ernach zur Spedition freigegeben. Um ein möghst rationelles Arbeiten zu garantieren, weren die Steine meist schon nach jedem Arbeitsorgang genau kontrolliert, um defekte Stücke fort auszuscheiden.

in Zusammenarbeit mit dem Mechaniker wer-en fortlaufend auf Grund der gemachten Er-strungen die Maschinen abgeändert, verbessert sogar neu hergestellt.

er sogar neu hergestent. Die Arbeit geht hier von Hand zu Hand. Eine eriebsstörung in irgendeiner Abteilung hemmt gesamten Arbeitsvorgang. Genaue und konierte Arbeit muss von allen verlangt werum wirklich einwandfreie Arbeit auf den rkt bringen zu können.

Diese Branche und Fabrikationsart ist weitnd von den Exportmöglichkeiten abhängig. Produkte finden verschiedene Verwendung, für Zähler, elektrische Apparate, Messin-

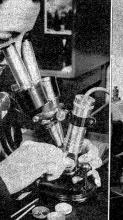
er Begriff: Schweizerarbeit = Qualitätst ist hier am Platze und ist auch Leitmotiv



Das Polieren der Steine erfordert genaue Kontrolle



Die Innenseiten der konischen Höhlung müssen noch besonders sorgfältig poliert werden



Vor dem Versand wird eine genaue mikroskopische Kontrolle der fertigen Steine vorgenommen

Herstellung der Bestand-teile der Poliermaschinen

Links: Die Arbeit an der Drehbank



Nach dem Polieren werden die Steine vor der Kontrolle durch Ausblasen gereinigt

Die Grundlage der Präzision

Die Herstellung von technischen Edel- und Lagersteinen ist Präzisionsangelegenheit, die kennzeichnend für gute Schwe-Arbeit ist. Der Arbeitsvorgang zur Herstellung dieser Steine die allgemein nicht so bekannt sind wie die Uhrensteine und verwechselt werden — beruht auf einer anhaltenden Präzis und Genauigkeitsbehandlung. Eine einwandfreie Herstellung be eine langjährige Erfahrung und genauestes Arbeiten mit ganz in viduellen Maschinen und Einrichtungen.

Der normale Arbeitsvorgang hängt von den verschiedenaris Umständen ab, die die Qualität des Produktes sehr beeinflussen



Diamantschleiferei